NEUE HAFTKLINIK FÜR DIE JVA LEIPZIG, LEIPZIG, MEUSDORF

LVZ
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Spatenstich für millinenschweren Neubau in Meusdorf



Projekte

JUSTIZVOLLZUGSANSTALT MIT KRANKENHAUS, LEIPZIG

Medizinisch

Zeige News auf Website »

NEUE HAFTKLINIK FÜR DIE JVA LEIPZIG, LEIPZIG, MEUSDORF

Neue Haftklinik für die JVA Leipzig

Spatenstich für millionenschweren Neubau in Meusdorf

VON ANDRÉ PITZ

80 Betten auf insgesamt 2500 Quadratmetern Nutzfläche sollen bis März 2019 bereitstehen – dann ist die Fertigstellung des neuen Haftkrankenhauses der JVA Leipzig geplant. Gestern erfolgte der erste Spatenstich. Die Baukosten sind mit rund 15,8 Millionen Euro veranschlagt.

Da die bisherige Unterbringung den Ansprüchen einer modernen medizinischen Versorgung nicht mehr gerecht wird, musste gehandelt werden. Eine angemessene Behandlung ist laut Anstaltsleiter Rolf Jacob mit der aktuellen Schlafsaalstruktur und nur wenigen Einzelzimmern immer schwerer geworden. Der Neubau wird neben den regulären Krankenräumen zudem eine Ambulanz mit Röntgenraum sowie zwei besonders gesicherte Hafträume zur Unterbringung gewalttätiger und suizidgefährdeter Gefangener beherbergen. Die Kapazität steigt von den bisherigen 70 auf insgesamt 80 Betten (50 Psychiatrie, 25 Somatik, fünf für rollstuhlgerechte Unterbringung). Das ist notwendig, da im Laufe der Jahre die Zahl der psychisch und Suchtkranken immer weiter zugenommen hat.



Erster Spatenstich mit Rolf Jacob, Oliver Gaber, Gerlind Bernt und Minister Sebastian Gemkow (von links). Foto: Armin Kühne

Sachsens Justizminister Sebastian Gemkow (CDU) hofft, durch breitere Behandlungsmöglichkeiten und mehr Platz in Zukunft weniger Häftlinge zeitweise in öffentlichen Krankenhäusern unterbringen zu müssen. Das würde nicht nur die personalaufwendige Bewachung zurückfahren, sondern obendrein Fluchtchancen für die Häftlinge minimieren und somit die Sicherheit für die Allgemeinheit erhöhen.

Mehr Betten bedeuten jedoch auch potenziell mehr Gefangene, die unter dem Dach des Meusdorfer Haftkrankenhauses behandelt werden müssen – ohne Aufstockung des bestehenden Personals. „Es ist schwer, Nachwuchs zu finden, der bereit ist, in einer JVA zu arbeiten", so Gemkow. Deshalb würden vorerst mögliche Kooperationen mit anderen Trägern geprüft. „Die personelle Situation ist derzeit sehr angespannt", räumt der Justizminister ein.

LVZ Spatenstich